

Ihr ein Zweiglein rauben, aber der Stamm bleibt fest und unerschüttert. Und würde man es diesem starren und starken, rauhen und stolzen Stamme ansehen, daß er sich biegsam zur Schachtel formen lasse, um das Eigentum der Menschen zu bewahren, und daß er voll musikalischer Anlagen sei und in unsern Klavieren und auf unsern Geigen Musik mache? Der weiche, schmiegsame, dünne Resonanzboden im Pianoforte ist von der Tanne genommen, und wenn sie nicht dazu hülfe, die schwingende Saite tönen zu lassen und selber mit zu schwingen, würden die Töne des Klaviers nicht dein Ohr berühren.

A. Grube.

87. Vom Tabak.

Der Tabak stammt ursprünglich aus Südamerika, besonders Westindien, wo schon zur Zeit der Entdeckung der neuen Welt bei den Eingeborenen der Gebrauch des Tabakrauchens und -kauens angetroffen wurde. Die Pflanze wurde etwa um das Jahr 1558 von Westindien nach Portugal und von hier einige Jahre später nach Frankreich und England gebracht, worauf sie sich allmählich über ganz Europa, nach dem Morgenlande und in alle übrigen Welttheile verbreitete.

Die auf gewöhnliche Weise getrockneten Tabakblätter haben nicht den eigentümlichen Geruch und Geschmack und die übrigen Eigenschaften der im Handel vorkommenden. Diesen erlangen sie erst durch eine Art von Gärung, welcher man sie unterwirft.

Der Tabak ist eine einjährige, 1—2½ m hohe Pflanze mit großen, entweder langgestreckten und spitz zulaufenden oder ei- und herzförmigen Blättern und röhrigen Blüten.

Um diese Pflanze mit Vorteil zu bauen, bedarf man eines gut gedüngten, tiefen, nicht nassen, warmen Bodens.

In den Fabriken werden die Blätter geschnitten oder mittelst der Spinnmühlen in Rollen gesponnen oder zu Zigarren oder endlich zu Schnupftabak verarbeitet. Zigarren, welche erst seit mehreren Jahrzehnten so allgemein in Aufnahme gekommen sind, werden aus feuchten Tabakblättern mit den Händen zusammengerollt. Ein geschickter Arbeiter kann in einem Tage ein- bis zweitausend Stück machen. Den Schnupftabak verfertigt man aus Blättern, welche mit Brühen gebeizt, ganz oder teilweise oder gar nicht entrippt und unter verschiedenen Verfahrungsweisen einer Gärung unterworfen worden sind, worauf sie lange Zeit ablagern müssen, ehe man sie verarbeitet. Die Brühen haben den Zweck, den Geruch des Tabaks zu schärfen und ihm fremde Nächstoffe beizusetzen.

Tutisch.

88. Der Kaffee.

Als ursprüngliches Vaterland des Kaffeebaums wird teils Arabien, teils Abyssinien angegeben. Aus Arabien brachten ihn die Holländer 1690 nach Java und bald darauf nach Ceylon. Im Jahre 1720 soll ein Franzose, Namens Cieur (spr. Clidh), trotz aller Vorsicht der Holländer sich dort ein kleines Bäumchen zu verschaffen gewußt haben, um es in